

Von der Antike bis zur Excel-Tabelle

50 JAHRE Adolf-Reichwein-Schule feiert 50-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest / Schüler bieten viele Mitmach-Aktionen

NEU--ANSPACH (hin). Bis kurz nach 14 Uhr hielt das Wetter und die vielen Programmpunkte des großen ARS-Schulfestes konnten auf dem Hof wie geplant stattfinden. Viele Gäste, die mit der Adolf-Reichwein-Schule feiern wollten, waren schon gleich zur Eröffnung durch Schulleiter Michael Rosenstock gekommen. Nach seiner kurzen Begrüßung, in der er besonders das Engagement und die Arbeit von Melanie Röhrig und seinem Stellvertreter, Michael Stanzel, hervorhob, die seit einem Jahr das Fest vorbereitet und organisiert hatten, füllte sich der Schulhof mit vielen jungen Schülern, die dann auf Kommando eine Vielzahl weißer und blauer Gasballons mit Jubiläumskarten in den Himmel steigen ließen. Im Anschluss ging es gleich mit dem ersten Auftritt des Tanz-Projekts „Coole Moves“ weiter.

In den verschiedenen Klassenräumen konnten die Besucher über 50 Projektpräsentationen der Schüler besuchen. Alle Ergebnisse der Projektwoche, die die Schule anlässlich ihres Jubiläums vor dem Schulfest durchgeführt hatte. Es gab eine immense Bandbreite von handwerklichen Projekten (Instrumen-



Riesenbeifall und viele Besucher beim Jubiläumsschulfest – die ARS-Lehrerband, Dr. Daniel Ballmeier, Thorsten Berg, Michael Stanzel, Nicole Schlender und Werner Erker (von links).
Foto: Wulff

tenbau, Stricken, Flechten, Spiele herstellen) über Kunstprojekte (Theater, analoge SW-Fotografie, Filmanalyse, Filmdokumentation, Malen im Kurpark, kreative Masken) und Kulinarisches (Essbare Geschenke, vegane Ernährung, kulinarische Reise) bis zu Projekten „Rund um den Hund“ oder „Rund um das Pferd“ zu bewundern. „Tiere im Taunus“, „Wale und Delfine“

und die „Biene“ wurden präsentiert, wie auch geschichtliches aus dem antiken Rom und der Stadt Bad Homburg und praktisches wie ein Excel-Workshop oder ein Sanitätslehrgang.

Der Sport war ebenfalls vertreten, mit „Sport & Ernährung“, „Fitness für Couchpotatoes“ und „Energy Dance“ sowie „Klettern“ in der der neuen Turnhalle. Bei dieser Vielfalt hatten die von der Schülerversammlung besetzten „Lotsenstationen“ gut zu tun, den Gästen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Aula war Schauplatz des musikalischen Programms mit drei Bands und dem „Let's sing“-Projekt. Die Schulband eröffnete und machte auch gleich Werbung für ihr eigenes 35-jähriges Jubiläum, das mit einem Konzert in der ARS-Aula am 5. Juli begangen werden soll. Von den für 2,50 Euro zu erwerbenden Eintrittskarten waren mittags bereits über 200 verkauft. Die Lehrerband, bestehend aus den ARS-Lehrern Dr. Daniel Ballmeier an der Gitarre, Thorsten Berg am Cajon, Michael Stanzel am Bass und Nicole Schlender als Sängerin sowie dem Musikschul-Trompetenlehrer der Bläserklassen Werner Erker am Keyboard und der Trompete wurden vom bestimmt 200-

köpfigen Auditorium schon mit kräftigem Beifall begrüßt. Das aktuelle Pop- und Rockprogramm animierte die Zuhörer zum Mitklatschen und wurde mit mehrfachem Szenenapplaus begleitet.

Ein besonderer Höhepunkt und eine Neuerung dieses Schulfestes war die „Ehemaligen Lounge“ im Lehrerzimmer. Auf Initiative von ARS-Lehrerin Julia Hahn hat sich die Schule entschlossen, ein Ehemaligen-Netzwerk aufzubauen und den Kontakt und die Betreuung ehemaliger Schüler und Kollegen zu systematisieren. Die von Julia Hahn eingerichtete Facebook-Gruppe der ARS-Alumni hat schon mehr als 800 Mitglieder und wächst ständig.

In der Lounge hatten sich mittags, zur Begrüßung durch Schulleiter Michael Rosenstock, an die 50 Gäste – Schüler wie Lehrer, Ehemalige wie Aktive – eingefunden. Rico Henrici, Schüler des ersten ARS-Abi-Jahrgangs 2002 und seit fünf Jahren Lehrer an der ARS, und die zwei ehemaligen Lehrer Eugen Ancke und Ernst Graser sprachen ebenfalls zu den Gästen und begrüßten die Initiative.

Die kulinarische Betreuung der vielen Gäste war ebenfalls gut geregelt.



Luftballonwettbewerb beim Jubiläumsschulfest der ARS – in der Mitte Schulleiter Michael Rosenstock und ARS-Lehrerin Dagmar Gärtner.
Foto: Wulff